



Das ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung gehört zu den führenden außeruniversitären Instituten der Nachhaltigkeitsforschung mit Sitz in Frankfurt am Main. Seit 30 Jahren entwickelt das Institut sozial-ökologische Konzepte und wissenschaftsbasierte Entscheidungsgrundlagen für Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft. Das ISOE trägt damit zu einer nachhaltigen Entwicklung bei und setzt Impulse für eine kritische und nachhaltige Wissenschaft. Unsere Arbeit wird sowohl durch nationale und internationale öffentliche Einrichtungen, als auch private Unternehmen finanziert.

In Zusammenarbeit mit der Goethe-Universität Frankfurt (GU), der Universität Koblenz-Landau (UKL) und der Universität Trier (TU) sucht das ISOE Kandidat*innen für

4 Doktorand*innenstellen in Hydrologie, Humangeographie, Europäischer Ethnologie und Ökologie

(65 %, 4,25 Jahre, Einstellung ab 01.11.2020,

Vergütung in Anlehnung an die Tarife des öffentlichen Dienstes (TV-H/TV-L/TVöD/TV-G-U))

in der Nachwuchsgruppe

REGULATE

Regulation of Groundwater in Telecoupled Social-Ecological Systems

Die Nachwuchsgruppe wird die aktuellen Herausforderungen im Umgang mit der "verborgenen Resource" Grundwasser in Europa vor dem Hintergrund ökologischer und gesellschaftlicher Rückkopplungen (Telekopplungen) untersuchen. Die Dynamiken der Grundwasserquantität und -qualität, die zu Umwelttrisiken wie Dürren und Verschmutzung und damit verbundenen gesellschaftlichen Konflikten und institutionellen Rahmenbedingungen führen, werden aus natur- und sozialwissenschaftlicher Sicht sowie aus der Sicht von Stakeholdern auf europäischer und lokaler Ebene untersucht. Wir suchen vier Doktorand*innen zum Aufbau eines Teams, das innovative Wege entwickelt, Grundwasser in Europa zu denken, zu untersuchen und zu regulieren.

Die vier Doktorandenstellen werden die Möglichkeit zu disziplinärer Forschung und Qualifizierung bieten, während diese Einzelprojekte unter dem übergreifenden Forschungsthema "telegekoppelte sozial-ökologische Systeme" integriert werden sollen. Alle Mitglieder der Gruppe werden an gemeinsamen Forschungsfragen zur sozial-ökologischen Regulierung des Grundwassers in Europa arbeiten. Die ersten sechs Monate dienen der Konkretisierung der eigenen Forschungsfragen und der Schaffung eines gemeinsamen Verständnisses des übergreifenden Forschungsziels, der disziplinären Perspektiven, der interdisziplinären Teamarbeit und der transdisziplinären Zusammenarbeit mit Stakeholdern.

Die Nachwuchsgruppe wird von Dr. Fanny Frick-Trzebitzky und Dr. Robert Lütke-meier geleitet und ist am ISOE in Frankfurt angesiedelt, mit GU, UKL und TU als Partnerinstitutionen. Sie wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der Forschung für nachhaltige Entwicklung (FONA) gefördert. Alle Stellenangebote stehen unter Vorbehalt der Förderbewilligung durch das BMBF.

Allgemeine Anforderungen für alle Positionen

- Ausgezeichneter Master-Abschluss in relevanter Disziplin und vorzugsweise Publikationserfahrung
- Starkes Interesse an empirischer und theoretischer sozial-ökologischer Forschung
- Bestreben, über disziplinäre Grenzen hinaus mit Natur- und Sozialwissenschaftler*innen sowie Stakeholdern außerhalb des akademischen Bereichs zusammenarbeiten
- Ehrgeiziger, selbstmotivierter Arbeitsstil; hohe Fähigkeit zur Einzel- und Teamarbeit
- Sehr gute Kenntnisse in Deutsch und Englisch; andere (europäische) Sprachen sind ein Plus
- Ausgezeichnete wissenschaftliche Schreibfähigkeiten (Englisch)
- Hervorragende zwischenmenschliche Fähigkeiten zur Arbeit mit verschiedenen Stakeholdern
- Erfahrung in der Wissenschaftskommunikation ist von Vorteil

Position 1: Qualität – Grundwasser Stressoren & Ökologische Wirkungen

Mögliche Disziplinen: Biologie, Ökologie, Umweltwissenschaften

Ihre Doktorarbeit wird die Auswirkungen von Stressoren (z.B. Schadstoffe, Temperatur, Trockenheit) auf die Grundwasserfauna in mehreren europäischen Fallstudien untersuchen. Sie werden die biologischen Auswirkungen dieser Stressoren auf wirbellose Grundwasserlebewesen empirisch analysieren (Forschungsdesign, Probenahme, Laboranalyse). Ziel ist es, bestehende Indikatoren für die Grundwasserqualität zu bewerten, um das Monitoring im Rahmen der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie zu verbessern. Zusätzlich zu Ihrer disziplinären Qualifikation verbessern Sie Ihre inter- und transdisziplinären Fähigkeiten, indem Sie eng mit den anderen Mitgliedern der Nachwuchsgruppe zusammenarbeiten und mit Stakeholdern interagieren.

Erfahrung in einem oder mehreren der folgenden Bereiche ist erforderlich: Ökologie, Taxonomie der Wirbellosen, multivariate Statistik. Erfahrungen in der Limnologie sind erwünscht.

Sie werden am Institut für Umweltwissenschaften (Molekulare Ökologie, UKL) in Landau, Deutschland, angestellt sein und unter der Betreuung von PD Dr. Hans Jürgen Hahn im Fach Ökologie promovieren.

URL: <https://www.uni-koblenz-landau.de/en/campus-landau/faculty7/environmental-sciences/molecol/molecol>

Position 2: Quantität – Grundwasserverfügbarkeit & Unsicherheit

Mögliche Disziplinen: Hydrologie, Physische Geographie, Umweltwissenschaften, Ingenieurwesen

Ihre Doktorarbeit wird die Auswirkungen des Klimawandels und des gesellschaftlichen Wasserbedarfs auf die Grundwasserverfügbarkeit in zwei europäischen Fallstudien untersuchen. Sie werden partizipativ ökologische und gesellschaftliche Treiber der Grundwasserverfügbarkeit mit Hilfe Bayes'scher Modellierungstechniken untersuchen (Status-quo, Szenarien). In Zusammenarbeit mit Praxispartnern werden Sie zur Entwicklung verbesserter Strategien im Grundwassermanagement unter Unsicherheit beitragen. Zusammen mit Dr. Robert Lütkemeier wird Ihre Arbeit die Analyse von Telekopplungen unterstützen, die sich auf die Grundwasserverfügbarkeit in Europa auswirken. Zusätzlich zu Ihrer disziplinären Qualifikation verbessern Sie Ihre inter- und transdisziplinären Fähigkeiten, indem Sie eng mit den anderen Mitgliedern der Nachwuchsgruppe zusammenarbeiten und mit Stakeholdern interagieren.

Erfahrung in einer oder mehreren der folgenden Methoden ist erforderlich: hydrologische Modellierung, Verarbeitung großer Datensätze (z.B. R, Python), räumliche Analyse, Bayes'sche Netze, Wasserwirtschaftssoftware

Sie werden am Institut für Physische Geographie (Hydrologie, GU) in Frankfurt, Deutschland, angestellt sein und promovieren im Fach Physische Geographie unter Betreuung von Prof. Dr. Petra Döll und Dr. Robert Lütkemeier. Die Eingruppierung dieser Position (E13 TV-G-U, 65%-Teilzeit) richtet sich nach den Tätigkeitsmerkmalen des für die GU geltenden Tarifvertrages.

URL: https://www.uni-frankfurt.de/45217668/AG_Hydrologie__Hydrology_Group

Position 3: Konflikte – Machtverhältnisse & Ungleichheiten

Mögliche Disziplinen: Humangeographie, Politikwissenschaften

In Ihrer Doktorarbeit analysieren Sie Konflikte rund um das Grundwasser in zwei oder mehr Fallstudien, mit einem besonderen Schwerpunkt auf Wasserqualität. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf eingebetteten Machtverhältnissen und Ungleichheiten in der Grundwasserbewirtschaftung. Sie analysieren sozial-ökologische Interaktionen im Zusammenhang mit umstrittenen Nutzungsrechten (für die Grundwasserentnahme und für den Nährstoffeintrag durch landwirtschaftliche Düngung), mit besonderem Schwerpunkt auf der Rolle von Interessengruppen bei der Regelung damit zusammenhängender Konflikte. Ziel ist es, Erkenntnisse über Machtverhältnisse in Verhandlungs- und Entscheidungsprozessen und deren materielle Ausprägung in ungleichen Geographien der Grundwasserqualität zu gewinnen. Zusammen mit Dr. Fanny Frick-Trzebitzky wird Ihre Arbeit die Entwicklung eines adaptiven Governance-Rahmens auf europäischer Ebene unterstützen. Zusätzlich zu Ihrer disziplinären Qualifikation verbessern Sie Ihre inter- und transdisziplinären Fähigkeiten, indem Sie eng mit den anderen Mitgliedern der Nachwuchsgruppe zusammenarbeiten und mit Stakeholdern interagieren.

Erfahrung in einer oder mehreren der folgenden Methoden ist erforderlich: Experteninterviews, qualitative Tiefeninterviews, Fokusgruppendifkussionen, partizipatives Kartieren

Sie werden am Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE), Frankfurt, angestellt sein und promovieren an der Universität Trier (UT) zum Dr. phil. Im Fach Geographie, betreut von Prof. Dr. Antje Bruns und Dr. Fanny Frick-Trzebitzky.

URL: <https://www.isoe.de/en/>, <https://www.uni-trier.de/index.php?id=2449&L=2>

Position 4: Institutionen – Praktiken & Normen der Grundwassernutzung

Mögliche Disziplinen: Anthropologie, Ethnologie, Soziologie

Ihre Doktorarbeit wird die zugrundeliegenden kulturellen Dimensionen nicht formal regulierter Grundwasserentnahmen in zwei europäischen Fallstudien untersuchen, wobei der Schwerpunkt auf der Wasserverfügbarkeit liegt. In einer vergleichenden Fallstudienanalyse werden Sie lokal verankerte Institutionen (Tradition, Normen und Gewohnheitsrecht), kulturelle Wahrnehmungen und Alltagspraktiken rund um die Nutzung von Grundwasser und damit verbundenen Infrastrukturen beforschen. Ein besonderes Ziel ist die Beurteilung von Diskrepanzen zwischen lokal verankerten Institutionen und nationalen bzw. europäischen Vorschriften, die die Umsetzung der letzteren in lokalen Kontexten behindern. Zusätzlich zu Ihrer disziplinären Qualifikation verbessern Sie Ihre inter- und transdisziplinären Fähigkeiten, indem Sie eng mit den anderen Mitgliedern der Nachwuchsgruppe zusammenarbeiten und mit Stakeholdern interagieren.

Erfahrung in einem oder mehreren der folgenden Ansätze ist erforderlich: ethnographische Methoden (teilnehmende Beobachtung, Tiefeninterviews), qualitative Sozialforschung, Stakeholderintegration

Sie sind am Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE), Frankfurt, angestellt und promovieren in Europäischer Ethnologie an der Goethe-Universität Frankfurt (GU) unter der Betreuung von Prof. Dr. Gisela Welz.

URL: <https://www.isoe.de/en/>, <https://www.uni-frankfurt.de/63138789/Institut>

Unser Angebot

Als Teil der Nachwuchsgruppe tragen Sie dazu bei, nachhaltige Lösungen für drängende Herausforderungen im europäischen Wassersektor zu finden. Ihre disziplinäre Forschung wird in ein interdisziplinäres Team eingebettet sein, das ein innovatives und kollegiales Arbeitsumfeld für wissenschaftliche Un-

terstützung, Diskussion und Austausch bietet. Sie werden die Möglichkeit haben, in Ihrem Promotionsprojekt eigene Schwerpunkte zu setzen und Ihre Fähigkeiten in der inter- und transdisziplinären Zusammenarbeit weiterzuentwickeln. Sie werden in engem Austausch mit führenden Wissenschaftler*innen in diesem Bereich die Grenzen der sozial-ökologischen Theorie erweitern. Sie können Coaching- und Trainingsmaßnahmen in mehreren Bereichen (z.B. Forschungsmethoden, Projektmanagement, wissenschaftliches Schreiben) in Anspruch nehmen, die von der Nachwuchsgruppe selbst, dem Institut für sozial-ökologische Forschung, der Goethe-Universität Frankfurt (GRADE) und der Universität Koblenz-Landau angeboten werden.

Das Institut für sozial-ökologische Forschung, die Goethe-Universität Frankfurt und die Universität Koblenz-Landau sind chancengleiche Arbeitgeber und ermutigen Frauen, sich zu bewerben. Bewerberinnen und Bewerber mit schweren Behinderungen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Kontakt & Fragen

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Dr. Robert Lütke-meier, luetkemeier@isoe.de. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit dem Stichwort "REGULATE Doktorandenstelle [Nummer der jeweiligen Stelle]" per E-Mail an das Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE), Dr. Fanny Frick-Trzebitzky und Dr. Robert Lütke-meier, bewerbungen@isoe.de.

Für die Bewerbung senden Sie bitte ein Anschreiben, einen Lebenslauf, Zeugnisse, eine Auswahl relevanter Texte (Publikationen, Seminararbeiten o.ä.; max. 1.500 Wörter), ein kurzes Forschungsexposé (max. 2 Seiten/1.000 Wörter) sowie die Namen und Kontaktdaten von zwei Gutachter*innen in einer kombinierten PDF-Datei (max. 5 MB). Bitte reichen Sie alle Texte (zumindest Anschreiben, Exposé und Arbeitsproben) in englischer Sprache ein.

Bewerbungen werden bis zum **14.06.2020** entgegengenommen, die Bewerbungsgespräche sind für den Zeitraum **01.07.** bis **15.07.2020** vorgesehen und der Arbeitsbeginn ist der **01.11.2020**.